



Geistliches Wort

Work-Life-Balance

Die Leiter als Zeit und Ort für Begegnungen

Jetzt ist die Zeit für Schule, Kindergarten, für durchgearbeitete Tage, vielleicht sogar Wochenenden ... Jetzt beginnen die letzten Wochen der Sommerferien, die manchmal eher als Last denn als Segen empfunden werden. Geht das Hamsterrad los und ist der einzige tröstende Gedanke: „Bis Weihnachten muss ich aushalten!“

Ich finde es sehr belastend, wenn man die Lebenszeit nur in Arbeit und Urlaub einteilen kann. In meiner Heimatkultur habe ich diese Aufteilung nicht so ultimativ und bedrückend erlebt. Die Beschleunigung ist leider überall Teil der Realität. Die Zeit wird immer weniger gefühlt. Work-Life-Balance ist für viele, unabhängig von ihrem kulturellen Hintergrund, ein wichtiges Thema. Wie schaffe ich Harmonie? Wie komme ich dahin, zu leben und gefühlt nicht nur zu arbeiten?! Ist die Arbeit nicht Teil meines Lebens? Wieso diese Trennung: Work-Life? Das sind wichtige Fragen, die mich und viele andere beschäftigen.

Die Sommerpredigtreihe beschäftigte sich mit dem Thema des diesjährigen Kirchentages: „Jetzt ist die Zeit.“ (Mk 1, 15): Es ist die Zeit der Gnade, der Versöhnung und der Verkündigung. Manchmal muss man zugeben, dass die passende Zeit noch nicht da ist, aber vielleicht noch kommen wird. Alles hat seine Zeit ... Wir haben uns in der sommerlichen Gelassenheit viel mit der Zeit beschäftigt. Jetzt wird es aber ernst ... Wie gehen wir jetzt mit der Zeit um? Wird sie uns beherrschen? Wird sie uns unterdrücken? Wird sie – wie die grauen Herren aus dem Roman Momo – unser Glück stehlen? Nein. Der Herr ist ewig. Bei Momo ist er Meister Hora, der die passende Zeit, den Kairos, gut lesen kann. Der Herr ist ewig.



Die Zeit fühlt sich manchmal eng und bedrückend an. Es tut daher manchmal gut, sich bewusst zu machen: wir haben einen viel stärkeren Herrn. Wir müssen nicht in Arbeits- und Urlaubsabschnitten denken. Wie gut ist es doch, dass wir arbeiten dürfen. Geflüchtete würden gerne arbeiten, und sie dürfen nicht. Kranke möchten arbeiten, und sie können nicht. Wir haben Aufgaben, die Sinn stiften – von Beppo, dem Straßenkehrer, bis zum Staatspräsidenten. Die Schule?! Sie ist ein Ort der Begegnung, des gemeinsamen Lernens. Comenius hatte sich 1657 den Unterricht so vorgestellt: „die Lehrer weniger zu lehren brauchen, die Schüler dennoch mehr lernen, in den Schulen weniger Lärm (...) herrsche, dafür mehr Freiheit, Vergnügen und wahrhafter Fortschritt.“ Es mag sein, dass wir bald eine Schulreform brauchen, die Möglichkeit des fröhlichen Lernens besteht aber schon heute. Jetzt ist die Zeit ... Wir sind eingeladen, die Perspektive zu wechseln: Lasst uns in diesem Herbst einen Segen sehen! In Dankbar-

keit zu Gott ist es leichter, Harmonie zu finden. Es ist leichter Grenzen zu setzen und, wenn es nötig ist, nein zu sagen.

„Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn.“ (1. Mos 2,2-3a) Wir haben einen Sieben-Tage-Rhythmus geschenkt bekommen, bei dem ein bis zwei Tage immer arbeitsfrei sind. Jetzt ist die Zeit, diese Tage zu nützen. Ich muss nicht bis Weihnachten warten. Was bedeutet für mich, für dich die Sonntagsruhe?

Der ewige Herr ruhte sich aus und heiligte den siebten Tag. Für unsere Konfis ist es klar: Ausschlafen hat Priorität. Wie ruhe ich mich aus? Wie komme ich mit dem Heiligen in Berührung? Wie spüre ich nach, dass Er der Herr ist und kein anderer? Mit einem bunten Programm, mit Familien- und Abendgottesdiensten laden wir Sie und Euch ein, in den kommenden Monaten dem Heiligen zu begegnen und Harmonie zu schaffen. Die Leiter, die uns mit dem Himmel verbindet, wartet darauf, von uns benutzt zu werden. Jetzt ist die Zeit.

Eszter Huzar-Kalit

.....

Einladung zum Agape-Mahl-Gottesdienst „Zsamm samma“ am Sonntag, den 22. Oktober 2022 um 18:00 Uhr in der Auferstehungskirche, Gollierstraße 55

Liebe Gemeinde,
ursprünglich trafen sich die ersten Christinnen und Christen in den Häusern, um gemeinsam die Mahlzeiten mit lauterem Herzen zu halten und Brot und Tischgemeinschaft zu teilen, zu beten, die frohe Botschaft zu hören und Gott zu loben.
Dieses Feuer des Anfangs möchten wir neu entfachen und etwa einmal im Monat einen feinen Mahlzeit-Gottesdienst mit einem Tischlein-Deck-dich-Buffer, feiner Musik und munterem Beisammensein feiern. Wir möchten Sie und Euch herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst einladen.

Ein Ereignis, das nicht nur den Geist nährt, sondern auch die Seele und den Körper durch ein buntes Buffet von Speisen und Getränken. Wir bitten Sie und Euch, etwas Leckeres für das Buffet mit zu bringen

Der Gottesdienst wird mit Momenten des Gebets, der Besinnung und des gemeinsamen Gesangs gefüllt sein. Lasst uns in Dankbarkeit zusammenkommen und die Freude am Glauben und der Gemeinschaft teilen.

Wir freuen uns auf Eure Anwesenheit und darauf, diesen Agape-Mahl-Gottesdienst mit Euch zu erleben. Bringt Eure Familien, Freunde und Nachbarn mit, um diese besondere Erfahrung zu teilen.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Mit herzlichen Grüßen,
Bernd Berger



Familie und ...

Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe.

Unsere Gemeinde hat im Juni und Juli wie viele anderen Gemeinden deutschlandweit mehrere Gottesdienste zur Taufe und Tauferinnerung gefeiert.

Am Tag des Johannes des Täufers wurde eine junge Dame getauft, die sich selber für ihre Taufe entschieden hat. Am Gemeindenachmittag, mit den Konfirmand*innen und in der Schule haben wir uns über die Taufe ausgetauscht. Zum Familiengottesdienst kamen viele Kinder mit ihren schönen Taufkerzen, um sich segnen zu lassen.

Auch beim Zwergerl-Gottesdienst und beim Schnecken-gottesdienst waren jeweils eine Tauferinnerung und ein Segen möglich. Dazu haben wir Boote gebastelt und gehört, dass unser Lebensboot vom Wasser des Lebens getragen wird.



Der Höhepunkt des ökumenischen Open-Air-Gottesdienstes an der Schneck war, als die Geistlichen bei fast 30 Grad die Gemeinde und sich untereinander mit Wasser bespritzt haben. Dabei war im wahrsten Sinne des Wortes spürbar, wie viel Frische und Freude die Taufe schenkt.

Regionales Sommer-Kinderprogramm

Es sind Ferien, aber es regnet ... Oje ... Es sind Ferien, aber es ist so heiß ...

Egal, ob es regnet oder heiß ist, der Kindertag im Sommer machte Spaß. In Kooperation mit der Himmelfahrtskirche boten wir diesen Sommer an fünf Mittwochen ein Kinderprogramm an. Dabei haben wir uns mit der Geschichte von Zachäus, dem barmherzigen Samariter und von David beschäftigt.



Das Wasser des Lebens?

Wofür steht das Wasser in unserem Leben, unserem Bewusstsein? – Als das „Lebens“mittel, als Übernahme unserer Sorgen weg von uns, als Erfrischung, auch als Bedrohung, wenn wir mit seiner Macht konfrontiert werden, Glück, bei jedem Schluck reines Wassers.

Wir lesen:

- *Als sie aber des Weges dahinzogen, kamen sie zu einem Wasser, und der Kämmerer spricht: Siehe, hier ist Wasser! Was hindert mich, getauft zu werden?*
Apostelgeschichte 8:36
- *Er öffnete den Felsen; da floss Wasser heraus; es floss ein Bach in der Wüste.* Psalmen 105:41
- *... dann hätten die Wasser uns überschwemmt, ein Strom wäre über unsre Seele gegangen;* Psalmen 124:4
- *Aber am letzten Tage des Festes, der am herrlichsten war, trat Jesus auf, rief und sprach: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!* Johannes 7:37



Gedanken und Foto: Albrecht Widman

- *Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von dem Brunn des lebendigen Wassers umsonst.*
Offenbarung 21:6

Zeit für Dich und Deine Familie

Liebe Familien,
jetzt ist wieder die Zeit für **Familiengottesdienste**,
für den **Kinderchor** und den **Kinderbibeltag**!

Im kommenden Halbjahr laden wir Ihre Kinder
und Sie herzlich zu unseren Familiengottesdiensten
und anderen Veranstaltungen für Kinder und
Jugendliche ein.

Am 1. Oktober 2023 um 10 Uhr

feiern wir **Erntedank**. Die neuen Konfirmand*innen
stellen sich vor und wir sammeln die Kollekte für
unsere Partnergemeinden in Tansania.

Am 5. November 2023, um 10 Uhr

denken wir im Familiengottesdienst nach, **wie Kirche
sich erneuern kann**. Die Kinder können „die neue
Kirche“ selber bemalen.

Im Anschluss wird wie immer mit den Kindern und
der ganzen Familie gebastelt und gebruncht.
Wir freuen uns auf diese gemeinsame Zeit!



Kinderchor

Donnerstags (außerhalb der Schulferien),
16:30-17:15 Uhr im Gemeindesaal
Jeder (auch Jungs!) ab ca. 5 Jahren ist willkommen – man muss nicht unbedingt lesen können,
um bei uns mitzusingen. Die Freude an der
Musik reicht völlig aus! In der Vorweihnachts-
zeit bereitet sich der Chor auf seine Auftritte
als Engelschor, z.B. am Heiligen Abend, vor.

Veranstalter: Pfarrverband Westend +
Auferstehungskirche

Ökumenischer Kinderbibeltag

22. November 2023 8:30-15 Uhr
Kirche Maria Heimsuchung Westend

Für alle Kinder zwischen fünf und zehn Jahren.
Es sind alle herzlich eingeladen und eine Konfession ist nicht
erforderlich.

Der Anmeldeschluss ist am 15. November 2023,
freie Plätze können danach im Pfarramt erfragt werden.
Wir erheben keine Kosten, freuen uns aber über eine kleine Spende.
Bitte eine eigene Trinkflasche und Brotzeit mitbringen,
für den Mittagsimbiss sorgen wir.

Wir schließen um 14.30 Uhr mit einer Andacht ab, bei der Eltern
herzlich eingeladen sind.

Anmeldung per Mail/ Tel: pfarramt.auferstehung.m@elkb.de Tel:
089/50 53 32
Gollierstraße 55, 80339 München

Für das Krippenspiel

suchen wir Kinder ab 8 Jahre.

Die Proben starten am 6. Oktober 2023
und sind immer freitags von 17-18:30 Uhr
in der Kirche.

Anmeldung im Pfarramt.

28. Oktober 2023, 10-14 Uhr Großer Flohmarkt Rund ums Kind in der Auferstehungskirche

Die Standgebühr von 5 Euro halbiert sich
bei einer Kuchenspende.
Alleinverkaufende Kinder bis 14 Jahren
zahlen 2,50 Euro.
Anmeldung über das Pfarramt

... Jugend

Komm zur Ansprechbar ab 12 Jahren

Lerne nette Jugendliche bei unserem offenen Jugendtreff kennen. Wir treffen uns freitags ab 19 – 22 Uhr in den Jugendräumen der Himmelfahrtskirche. Du musst nicht pünktlich sein komm einfach in dem Zeitraum vorbei. Dort wird Kicker, Lets Dance und Brettspiele gespielt, gekocht, gechillt also komm auch gern zum Abhängen auf der Couch vorbei. In den Ferien findet die Ansprechbar nach Absprache statt. Bei Fragen melde dich gern bei Stephanie R. 0177-3227038 oder Roberto M. 0176-20405774 sie können dich auch gleich in den Gruppenchat hinzufügen, dann bist du immer auf dem Laufenden. Komm vorbei und bring auch gerne Freunde mit!

Glückwunsch an die neuen Trainees 2023

Zehn Jugendliche aus der Region haben im Juli erfolgreich am Trainee-light-Programm teilgenommen. Sie haben einen Einblick als werdende Leiter*innen in die Jugendarbeit bekommen. Sie haben sich mit in Einheiten mit Gruppenhasen, Kommunikation, Leiterfunktion, Prävention sexualisierter Gewalt beschäftigt. Abgerundet hat das Wochenende ein Gesprächsvormittag mit den Gästen aus Tansania zum Thema Kirche in der Zukunft. Ein Teil der Trainees fährt im September mit auf das Regionale Jugendwochenende um mit anderen Leitern gemeinsame Projekte zu entwickeln. Wir freuen uns über ihr Engagement und ihre Zukunft in der evangelischen Jugendarbeit.

Mega war's - das Jugendfestival

Im Juli fand zum zweiten Mal das regionale Jugendfestival statt. Geplant wurde das Festival von Jugendlichen aus der Region und war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Finanziell wurde das Festival von Prodekanat und Regsam großzügig unterstützt. Es traten sechs ganz unterschiedliche Bands auf von Metal bis Rock Pop war alles dabei. Neben der guten, abwechslungsreichen Musik gab es Stände, wie Taschen bemalen, Crep, Armbänder + Ketten DIY, Unterschriften für „Vote 16“ und einen Bubbletea – Stand von Rosa Parkt (einem mobilen Mädchentreff). Aber auch fürs weitere leibliche Wohl war mit leckeren Speisen und einem Grillstand gesorgt. Wer nicht dabei war, vielleicht gibt es nächstes Jahr wieder die Chance :-)



Freizeiten 2024

Infos + Anmeldung: ejm-anmeldung.de
Fragen: Pfarramt Himmelfahrtskirche Sendling

Januar- Wochenende	Ponyhof Wochenende	Zeltlager Pfingstferien	Sommer See Wochenende
12-14.01.2024	03-05.05.2024	18-25.05.2024	05-07.07.2024
Wartaweil Ammersee ab 12 J.	Brannenburg ab 8 J.	Königsdorf ab 12 J.	Wartaweil Ammersee ab 12 J.

Blumen im Garten Gottes

Konfirmation 2023

Nach einem intensiven Jahr haben sich siebzehn Konfirmandinnen und Konfirmanden im Juni 2023 konfirmieren lassen. Die Gemeinde konnte den fleißigen Jugendlichen bei mehreren Gemeindeveranstaltungen begegnen, z. B. beim Kinderbibeltag, Westend kocht, dem Krippenspiel oder beim Palmbuschbinden. Sie haben aktiv an den Familiengottesdiensten teilgenommen und haben regelmäßig Jugendwochenenden und -begegnungen besucht.

Beim Festgottesdienst wurden sie eingeladen, aktive Mitgestalter*innen einer lebendigen Kirche zu werden, die eine prophetische Aufgabe haben: Sie sollen Initiator*innen für Gemeinschaft, Frieden und Nächstenliebe werden. Unsere gesegneten Konfirmand*innen mögen als Blumen unserer Kirchengemeinde zu Gottes Ehren blühen.

Fotos: Anna Hausner



Ben Albinger
Martha Albrecht
Mina Deckert
Theresa Dost
Julia Dreßler
Theo Hofbauer
Helene Holl
Ella von Kameke
Maria Löwer
Anouk Marcel
Dante Roth
Leopold Schmieder
Constantin Schneider
Nora Strobl
Karla Timm
Leni Vogel
Amelie Wilkens



Singen tut gut

Interview mit Corinna Rösel, der Chorleiterin der West&Voices



Liebe Frau Rösel,
bei Ihnen hat man das Gefühl, Sie wissen ganz genau, dass Singen guttut. Ich weiß, dass es auch guttut, dem Chor West&Voices zuzuhören. Mit Freude habe ich die drei gemeinsamen Gottesdienste im letzten halben Jahr erlebt. Der Chor konnte unter Ihrer Leitung ganz unterschiedliche Gottesdienste farbenfroh bereichern. Beim Familiengottesdienst zu Fasching, beim Festgottesdienst mit Taufe an Pfingsten und auch beim großen Konfirmationsgottesdienst war der Chor ein Geschenk.

Wie hat alles angefangen? Seit wann leiten Sie den Chor in der Auferstehungskirche?

Zunächst einmal herzlichen Dank dafür, dass ich unsere West&Voices und meine Arbeit hier vorstellen darf! Den Chor gibt es wohl schon seit 22 Jahren und es gibt noch einige Leute, die von Anfang an dabei sind. Im Herbst 2017 gab es dann mehrere Probe-Proben mit insgesamt 5 Personen, die sich als Chorleitung vorgestellt haben. Der Chor hat sich für mich entschieden und das, obwohl ich eher streng und intensiv gearbeitet hatte. Doch das musikalische Ergebnis war wohl überzeugend genug. Die einzige Sorge, die der Chor hatte, war, dass man mit mir vielleicht nicht genug Spaß haben könnte. Jetzt, nach fast 6 Jahren sind sich wohl alle einig, dass wir absolut Spaß daran haben, gemeinsam Musik zu machen.

Was verbindet Sie und den Chor mit unserer Kirchengemeinde?

Die Auferstehungskirche ist unsere chorische Heimat. Viele Chormitglieder gehören weder zur Gemeinde noch zur evangelischen Kirche und dennoch fühlen sie sich hier mehr zugehörig als in ihrer eigenen Gemeinde. Wir proben hier, wir gestalten hier Gottesdienste, wir geben hier Konzerte und wir feiern hier. Viele von uns leben auch im direkten Umfeld der Kirche. Uns verbindet auch die Bedeutung von „Ecclesia“: wir sind ein Chor, der beim miteinander Singen etwas erlebt, was allein so nicht möglich ist. Wir erfahren Gemeinschaft, Verbundenheit, Freude, ein Über-uns-Hinauswachsen, manchmal sogar Transzendenz.

Ich habe den Chor West&Voices sehr lebensfroh und vielfältig erlebt. In welchen musikalischen Stilen singt der Chor? Lassen sich unterschiedliche Stile gut miteinander vereinbaren?

Wer sollte bestimmen, was nicht vereinbar ist? Wir singen, was uns gefällt und bisher alles ohne instrumentale Begleitung. Mir ist es wichtig, die wohltuende Wirkung von gutem Klang erfahrbar zu machen – außerdem arbeite ich mit obertonalen

Intonation. Das gelingt, wenn alle miteinander singen statt nur nebeneinander, wenn alle wirklich gut aufeinander hören. Wir haben Gospel im Programm, Worship, Pop, Swing, Modern Classic und Weltmusik. Die Hauptsache ist, wir finden einen gemeinsamen Weg, der unsere eigenen Herzen berührt – durch Freude, Sehnsucht, Begeisterung, Schwung oder sogar Demut. Und wenn wir das selbst spüren, dann kann es auch unser Publikum spüren.

Die Lieder und die Vorführungen der Lieder sind tief spirituell. Wie erleben Sie das? Wie ist es, über Gott zu singen? Wie fühlt es sich an, der Seele Raum zu schaffen, um Gott zu begegnen?

Spirituell ist die einzige Art, wie ich Musik machen möchte. Es ist mir egal, wie man die höchste Entität nennt – ob „Gott“, „Wakan Tanka“ oder „Die Quelle“ ... Letztlich ist der göttliche Funke in uns selbst zu finden und damit kann jedes Musikstück, egal ob weltlich oder geistlich, ob alt oder neu zu einem spirituellen Erlebnis werden. Unser Herzblut und unsere mentale Kraft sind es, die einem Stück Leben einhauchen. Die Fähigkeit, Harmonien, Rhythmen, Inhalte und Worte in großer Ernsthaftigkeit und Freude zu transportieren, macht es möglich, uns selbst und unserem Publikum besondere Erlebnisse zu schenken.

Wenn wir solche Momente erschaffen, dann ist das für mich Gottesdienst, Gotteserfahrung. Das Ego verschwindet, die Seelen verbinden sich. Nicht immer, aber immer öfter.

Was genau ist ein Gospel? Wie haben Sie Gospel für sich entdeckt?

Gospel, „Gods Spell“, Gottes Wort, letztlich das Evangelium – die frohe Botschaft ist damit gemeint. Für mich kann jede Botschaft zum Gospel werden und ist nicht abhängig von einem musikalischen Stil. Im Lied „I’ll be there“ von den Jackson Five, bei denen der ganz junge Michael Jackson das Solo sang, hat als Grundaussage, dass es jemanden gibt, der dich bedingungslos liebt und für dich da ist. Das ist

für mich Gottes Wort. Oder Gabriellas Song aus dem Film „Wie im Himmel“: Die Botschaft ist, dass ich meinen Weg wählen kann und mit Vertrauen genau zu dem Menschen werden kann, der ich immer schon bestimmt war, zu werden – und dass ich gut genug bin! Vom Stil her kein Gospel, aber ein Mut machendes, entwicklungsförderndes Lied, das sich nicht nur im Text, sondern eben auch auf der Ebene der Musik verwirklicht. Gospel ist nicht nur ein Stil, sondern zunächst einmal eine Botschaft. Und ich habe Gospel nicht für mich entdeckt. Gospel hat mich für sich entdeckt.

Wie sehen Sie die Kirche der Zukunft?

Familien fallen immer mehr auseinander, für viele Menschen verliert Familie an Bedeutung. Doch einen Halt brauchen wir dennoch alle, eine Gemeinschaft, zu der wir gehören wollen. Also suchen wir uns lieber unseren Clan, unseren Stamm aus, mit dem wir durchs Leben gehen wollen. Und da kann Kirche einen essenziellen Beitrag leisten. Ich denke, in der Auferstehungskirche gibt es da schon gute Ansätze.

Was wünschen Sie sich für Ihren Chor? Was ist Ihr Leitbild?

Für meinen Chor wünsche ich mir noch viele gemeinsame wunderbare Momente und noch den einen oder anderen Bass oder Tenor. Wir singen aktuell mit 9 Männerstimmen, aber mit 10 und 11 wäre es auch schön.

Mein Leitbild ist Ermächtigung. Als studierte Sängerin und Musikpädagogin bringe ich meinen Leuten bei, was sie brauchen, um nicht nur Töne und Buchstaben, sondern Musik zu erschaffen. Für mich besteht eine der vornehmsten Aufgaben eines Chorleiters darin, den Chor dahin zu führen, dass er ohne Chorleiter singen kann.

Dürfen noch neue Personen im Chor mitsingen? Wie gestalten Sie ein Jahr mit den West&Voices? Welche Auftritte stehen bevor?

Meine zwei Masterfragen bei Entscheidungen sind: „Dient es der Musik?“ und „Dient es dem Chor?“ Wir wollen qualitativvoll Musik machen und pflegen deshalb einen balancierten Klang. Deshalb können wir aktuell erst wieder Sängerinnen aufnehmen, wenn neue Männerstimmen dazukommen. Ansonsten sind wir ein offener Chor ohne Vorsingen.

Unser Jahr entspricht einem Schuljahr, wir proben also außerhalb der Ferien. Neben den Auftritten in Gottesdiensten und Konzerten machen wir auch schon mal einen Ausflug und vor dem Hauptkonzert gibt es ein Chorwochenende außerhalb Münchens. Und wenn uns danach ist, singen wir auch mal im Wald, auf der Straße oder im Park.

Wir freuen uns, wieder auftreten zu dürfen am 11. November – ein Ausflug mit Gastkonzert in Bischofsgrün, am 10. Dezember – ein Gottesdienst in der Auferstehungskirche, und am Muttertag, den 12. Mai – ein Konzert mit unserem neuen Programm – ebenfalls hier in der Auferstehungskirche.

Unsere Termine und weitere Infos kann man auch auf unserer Homepage finden: <https://westvoices.jimdosite.com>.

Vielen Dank für Ihre Antworten! Ich lade Sie, liebe LeserInnen, zusammen mit allen Interessierten zu den Gottesdiensten und Konzerten mit den West&Voices ein. Es tut gut zu singen und es tut gut zuzuhören. Wir wünschen dem Chor gesegnete Übungszeiten und Auftritte. Die Botschaften mögen fliegen und sowohl SängerInnen als auch ZuhörerInnen stärken und erfreuen.

Eszter Huszar-Kalit

Westend Vibes

Do / 21.09.2023 / 20:30 Uhr

LBT

Techno-Jazz



Do/ 26.10.2023 / 20:30 Uhr

CHRISTOPHER WORTH

Bohemian Blues



Eintritt: 20,- € normal / 12,- € ermäßigt

Kartenreservierung:

kultur.auferstehung-muenchen@elkb.de

Weitere Infos: www.westendvibes.de

Besuch aus Tansania bei „Das Westend kocht“

Zu „Westend kocht“ im Juli konnte die Auferstehungsgemeinde besondere Gäste begrüßen: eine Delegation aus Tansania, bestehend aus Hilda Chaula (Lehrerin aus Kidugala), Maria Lupenza (Medical Officer der Region Njombe), Boaz Mbilinyi (Dekan der Region Kidugala), Pastor Elly Sanga (stellvertretender Dekan der Region Njombe).

Drei Wochen lang besuchten sie im Prodekanat-Süd ihre Münchner Partnergemeinden. Hierzu zählt auch die Auferstehungskirche.

Dort konnten die Gäste einen Nachmittag mit viel Leben in der Gemeinde erleben. Eine Kirchenführung von Mitgliedern des Kirchenvorstands, sowie Proben und Konzertbesuch des Rock- und Popchores. In Tansania wird von je her viel gesungen und so gab es beim Soundcheck der Rock- und Pop-Chorleiterin Alexandra Bauer mit ihrem Team am Nachmittag eine kleine Kostprobe der vier Besucher im Kirchenraum (siehe Foto).



Im Fokus stand aber am Nachmittag der Besuch und das Mitwirken beim Projekt „Das Westend kocht“ als Ort der Begegnung und des Gespräches. Dort kann einmal im Monat jeder mitmachen – gemeinsames Essen von Leuten aus dem Westend für Leute aus dem Westend. Träger ist der Arbeitskreis „Westend kocht“, gedacht für alle Generationen, Familien und Einzelne, Heimisch oder nicht, Jung und Alt.

So halfen beim letzten „Westend kocht“ vor der Sommerpause viele Menschen bei der Vorbereitung, schälten, schnippelten, erzählten, würzten und rührten. Pfarrer Bernd Berger beeindruckte die Gäste hinter einer gut einem Meter Durchmesser großen Paella-pfanne. Dabei entstanden viele gute Gespräche und ein schmackhaftes Drei-Gänge-Menü. Am Tisch saßen schließlich 70 Menschen unterschiedlicher Nationen und Religionen und ließen sich die zubereiteten Paella-Varianten schmecken. Unter ihnen in regem Austausch die vier Gäste aus Tansania, sowie die verantwortlichen



Beauftragten der Partnerschaftsarbeit im Prodekanat-Süd, Dr. Michael Binder (Philippuskirche) und Christiane Süssmuth (Himmelfahrtskirche), Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit, Diakonin Melanie Stefan u.v.m.

Im Verlauf ihres dreiwöchigen München-Besuches hatten die afrikanischen Gäste weitere Programmpunkte in den verschiedenen Gemeinden und hielten auch Gottesdienste in den Partnerschaftskirchen.

Die christlichen Schwerpunktthemen lauteten diesmal: Kirche der Zukunft, interreligiöse Zusammenarbeit, sowie Umwelt und Schöpfung

Bei ihrer Rückkehr nach Tansania Ende Juli brachten die Besucher*innen unsere Geschenke aus der Auferstehungskirche in unsere Partnergemeinden Ulembwe und Igagala.

Wir wollen jedoch darüber hinaus unseren Partnergemeinden helfen, eine professionelle Lehrkraft für ihre Vorschulen einstellen zu können. Bitte unterstützen auch Sie uns weiter mit Spenden für dieses Vorhaben. An Erntedank sammeln wir dafür noch einmal im Gottesdienst.

Sie können aber auch gerne jederzeit unter dem Stichwort „Tansania“ auf folgendem Konto spenden:

Evang-Luth. Auferstehungskirche

HypoVereinsbank

IBAN DE21 7002 0270 6840 0024 87



Weitere Infos zu den Gemeinepartnerschaften mit Tansania:

www.partnerschaft-tansania-muenchen.de

**AUCH FAMILIEN
SIND HERZLICH
WILLKOMMEN!**

**DAS
WESTEND
KOCHT**

**FREITAG
15. SEPTEMBER
7. OKTOBER**

**KOCHEN AB 15:30 UHR
ESSEN AB 18 UHR**

im Gemeindesaal

weitere Informationen unter:
www.auferstehungskirche.de/westendkocht



FSD Südbayern
Team freiwillig

Du suchst was Passendes?

**Ein Freiwilligendienst
passt immer.**

*In einem Freiwilligendienst lernst du viel
über dich selbst und kannst ein soziales
Arbeitsfeld ausprobieren.
Außerdem engagierst du dich für die
Gesellschaft und ein starkes Miteinander.
Komm in's Team Freiwillig.*



Informiere dich jetzt auf
www.teamfreiwillig.de



EVANGELISCHE
JUGEND MÜNCHEN



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Gottesdienste

So, 3. September, 17 Uhr Sommerpredigtreihe (SP)	Pfarrer Bernd Berger
So, 10. September, 10 Uhr Sommerpredigtreihe (SP)	Pfarrer Claus-Philipp Zahn
So, 17. September, 10 Uhr <i>mit Abendmahl</i>	Pfarrer Bernd Berger
So, 24. September, 10 Uhr	PfarrerIn Eszter Huszar-Kalit
So, 1. Oktober, 10 Uhr Familiensonntag <i>Vorstellung der neuen Konfirmanden</i>	PfarrerIn Eszter Huszar-Kalit
So, 8. Oktober, 10 Uhr	Diakon Herbert Hofmann
Sa, 14. Oktober, 11 Uhr Taufsamstag	Pfarrer Bernd Berger
So, 15. Oktober, 10 Uhr <i>mit Abendmahl</i>	Pfarrer Bernd Berger
So, 22. Oktober, 18 Uhr <i>mit Agapemahl</i>	Pfarrer Bernd Berger
So, 29. Oktober, 10 Uhr	Anna von Chossy

Chossys WunderKammerMusik

Jeden ersten Sonntag im Monat, 18 – 18:45 Uhr
im Kirchenraum der Auferstehungskirche München
www.wunderkammermusik.online

Nächste Termine

3. September 2023 – 1. Oktober 2023

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

Stille im Alltag

Mittwochs, 18:30 – 19 Uhr

in der Kapelle

In der Mitte der Woche am Abend in der Kapelle
für eine halbe Stunde zum Meditieren zusammen-
kommen. Findet nicht in den Schulferien statt.

Die Kirche ist jeden Tag offen!

Von 9 – 19 Uhr haben Sie die Möglichkeit, unsere
Kirche zum Gebet, zur Stille, zum Kraftschöpfen
zu nutzen.

Auferstehungskirche im Netz

Zuspruch und frischen Lebensmut gibt's auch
auf Instagram: [BB_Dein_Pfarrer_im_Westend](#)
Facebook: Bernd Berger
und Auferstehungskirche München (neu)

Kontakt

Pfarrer Bernd Berger
Tel. 0176/20 43 44 94
bernd.berger@elkb.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

PfarrerIn Eszter Huszar-Kalit
Tel. 089/50 53 32 (Pfarramt)
E-Mail: eszter.huszar-kalit@elkb.de

Diakonin Melanie Stefan
melanie.stefan@elkb.de

Anna von Chossy
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
anna.vonchossy@elkb.de

Pfarramt:
Sabine Frankl (Sekretariat)
Geroltstraße 12, 80339 München
Tel. 089/50 53 32
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag: 9 – 12 Uhr
Mittwoch: 8 – 9 Uhr
Donnerstag: 17 – 19 Uhr

Spendenkonto:
Evang.-Luth. Auferstehungskirche
HypoVereinsbank
IBAN DE21 7002 0270 6840 0024 87

Alle weiteren Termine, aktuellen
Informationen und Änderungen
finden Sie unter:
www.auferstehungskirche.de

Impressum

V.i.S.d.P.: Pfarrer Bernd Berger,
Evang.-Luth. Auferstehungskirche
Geroltstraße 12, 80339 München
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de
www.auferstehungskirche.de
Redaktion:
Bernd Berger, Regine Chossy, Sabine
Frankl, René Heckmann (Web), Eszter
Huszar-Kalit, Anne Schmidt (Gestaltung)